



Ein Magier des Wortes

Wilfried Schmicklers neues Programm
„Es hört nicht auf“ nimmt
auf aktuelle Themen Bezug

Wilfried Schmickler kann auch leise: Mit seinem neuen Programm war er zu Gast im Parktheater, dessen Vielseitigkeit er am Ende ausdrücklich lobte.

WOLFGANG MEUTSCH

Nina Tripp

Iserlohn. Wilfried Schmickler ist ein meisterhafter Magier des Wortes und zudem ein beachtlicher Chansonnier mit rauchiger Stimme. Das durften die Besucher des fast restlos ausverkauften Parktheaters am Freitagabend miterleben.

Mit seinem neuen Programm „Es hört nicht auf“ zog der große Politikabarettist das Publikum mit einer beeindruckenden Mischung aus gesprochenem Wort, lyrischen Gedichten und ausdrucksstarken Liedern von der ersten bis zur letzten Minute in seinen Bann.

Man kennt ihn als brüllenden Wut-Kabarettisten aus den WDR-Mitternachtsspitzen. Mit dem legendären Einschreier „Aufhören, Aufhören...“ beklagte er in jeder Sendung lauthals die Missstände der Welt und der Republik. Und dachte man vielleicht klammheimlich „Ja, das mag ja alles sein“ – und dann Minuten später – „aber der Mann hat Recht, er sagt, was er denkt, gnadenlos ehrlich, messerscharfes Wortgemetzel, atemlos und packend... aber warum um alles in der Welt muss der immer so schreien?“

Wut ist geblieben – aber auf leise Art und Weise

Er muss eben nicht! Der Choleriker kann auch anders. Das Publikum im Parktheater erlebt einen leisen, fast sanften, nicht minder eindringlichen Wilfried Schmickler. Die Wut ist geblieben, der analytische Scharfsinn, hochpolitisch, bitterbö-

se und trotzdem auf höchstem Niveau äußerst unterhaltsam.

Und eines vorab: „Ich glaube trotz allem an eine Zukunft, die bestimmt wird von Frieden, Gerechtigkeit und Solidarität.“ Schmickler erntet dafür Applaus – und weiter: „Vernunft, Respekt und friedliches Miteinander statt Willkür, Hass und Terror. Nicht destruktiv und verbittert, sondern konstruktiv und zuversichtlich.“ Seine Themenwelt an diesem Abend: vielschichtig, anspruchsvoll und hochaktuell. Klimakrise, Ukraine-Krieg, Pandemie, Fußball-Viva, Rechtsextremismus oder die Krise der TV-Anstalten und deren ewige Wiederholungen, um nur einige zu nennen.

Jede Pointe sitzt punktgenau

Wer bei Schmickler im Publikum sitzt, muss hochkonzentriert und wach sein, um alles aufnehmen zu können, was der preisgekrönte Ausnahmekabarettist auf der Bühne performt. Jede Pointe sitzt punktgenau. Und wenn er sich zunehmend über die gesellschaftlichen Missstände echauffiert, erhöht er mal eben das Sprechtempo von Normal auf Doublespeed, und es wird einem fast schwindlig, so sehr fliegen einem die messerscharfen Worte um die Ohren.

Es sind die verschiedenen Kanäle, Geschichten, Witz, Chanson und Gedicht, durch die Schmickler seine Botschaften sendet und die sein Bühnensolo so eindringlich, spannend und humorvoll machen.

Während der Pandemie habe ihm

seine Frau zur sinnvollen Beschäftigung ein Puzzle geschenkt: „Hieronymus Bosch – Der Garten der Lüste in 2000 Teilen – Und dann fehlte am Ende dieses eine entscheidende Puzzleteil...“ Trostspender für Hygiene von Herz und Seele statt nur für die körperliche Hygiene hätte es während des Corona-Lockdowns für die Menschen gebraucht.

Ein persönliches Lob für das Kulturbüro

Seine Gedichte sind bissig und gehen nah. Mit „Allein im Ortsverein“ persifliert er gekonnt das Dasein des frustrierten SPD-Ortsvereinsvorsitzenden, mit „Die Gier“ trifft er den Nerv bis ins Mark. „Was ist das für ein Tier, die Gier? Es frisst an mir, es frisst in dir, Will mehr und mehr und frisst uns leer...“ Auch seine Chansons, für die er selbst die Texte schreibt und die er mit samtig-rauchiger Stimme vorträgt, gehen unter die Haut. „Das ist die Zeit der Irren und Idioten“ oder „Das Klima ist krank“ zeigen die sensible Seite des Künstlers und seine große Bandbreite.

Das Iserlohner Publikum belohnte diesen fulminanten Abend mit großem, langanhaltendem Schlussapplaus. Ein besonderes Lob gab es am Ende von Schmickler persönlich an das Team des Kulturbüros für das vielseitige fantastische Programm des Parktheaters. Er selbst freut sich schon auf den nächsten Auftritt, und man kann wirklich nur jedem Kabarettfreund dringend empfehlen: Nicht verpassen! Unbedingt hingehen!